

[s.n.]

Autor(en): **Nietzsche**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Freidenker [1927-1952]**

Band (Jahr): **10 (1927)**

Heft 7

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-407371>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FREIDENKER

ORGAN DER FREIGEISTIGEN VEREINIGUNG DER SCHWEIZ

Erscheint regelmässig am 15. und letzten jeden Monats

Adresse des Geschäftsführers:
Geschäftsstelle der F. V. S.
Postfach Basel 5
Postcheck-Konto Nr. V. 6915

„Gott selber kann nicht ohne weise Menschen leben“ — hat Luther gesagt und mit gutem Rechte; aber „Gott kann noch weniger ohne unweise Menschen bestehen“ — das hat der gute Luther nicht gesagt!
Nietzsche.

Abonnementspreis jährl. Fr. 6.—
(Mitglieder Fr. 5.—)

Inser.-Ann.: Buchdr. Tschärnerstr. 14a
Feldereinteilung $\frac{1}{32}$, $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{8}$ S. etc.
Tarif auf Verlangen zu Diensten

Hauptversammlung der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz am 24. April in Bern.

Einladung der Ortsgruppe Bern an alle Gesinnungsfreunde.

Werte Gesinnungsfreunde! Bern rüstet zur Hauptversammlung! — Die Entscheidung des Zentralvorstandes fiel auf Bern mit der Begründung, dass er der aufstrebenden Ortsgruppe Bern durch diese Tagung einen Beweis seiner ganz besonderen Sympathie geben möchte. Diese Sympathie-kundgebung gereicht uns zur besondern Ehre. Trotz der Ueberraschung, die uns der Entschluss des Zentralvorstandes bereitete, trotz der kurzen Zeitspanne,

die uns für die Vorarbeiten zur Durchführung dieser Tagung zur Verfügung stehen, wird die Ortsgruppe Bern das denkbar Beste tun, um nicht nur die in sie gesetzten Erwartungen zu erfüllen, sondern überdies bei diesem Anlasse auch die persönlichen Sympathien aller Delegierten und Teilnehmer zu erlangen.

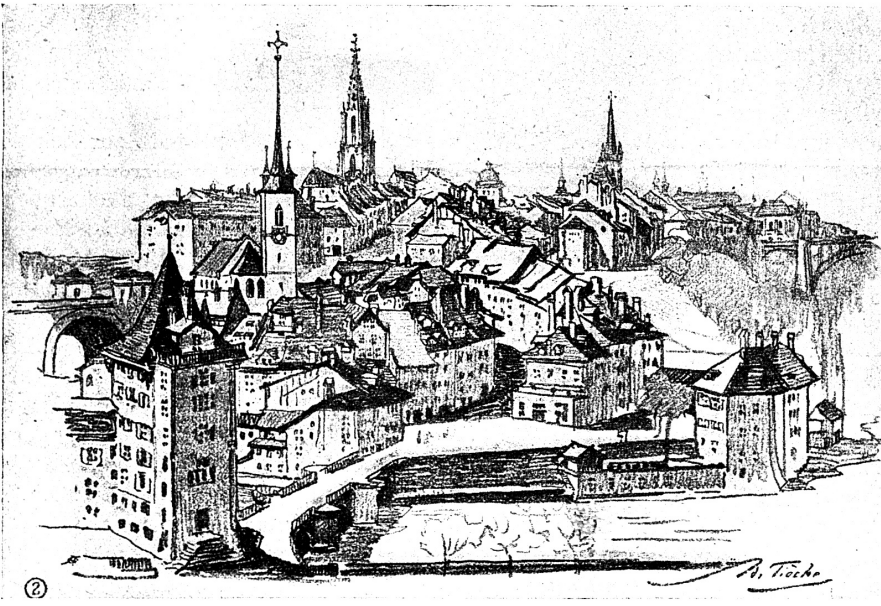
Wir laden alle Gesinnungsfreunde, die das Opfer der Kosten auf sich nehmen können, ein, an der Berner Hauptversammlung teilzunehmen. Je zahlreicher Ihr in Bern erscheint, umso imposanter und erfreulicher wird sich die Tagung gestalten. Ein vollgerüttelt Mass Traktanden wartet der Beratung und Erledigung; doch hoffen wir, durch eingehende, ernst-

hafte Vorberatung am Vorabend der Tagung zu vermeiden, dass sich die Verhandlungen am Sonntag ins Uferlose ausdehnen. Den Stunden der Arbeit

möchten wir einen gesellig-freundschaftlichen Teil folgen lassen und planen zur würdigen Beschliessung der Tagung einen Ausflug auf den nahen Gurten, Berns stolze und berühmte Aussichtswarte.

Um der mit den nötigen Vorarbeiten der Hauptvers., beauftragten Propagandakommission unserer Ortsgruppe die Ar-

beit zu erleichtern, sowie im Interesse der Beteiligten, bitten wir alle Gesinnungsfreunde, ihre Ankunftszeit in Bern bekannt zu geben. Ein Empfang der Angemeldeten im Bahnhof wird organisiert; Kennzeichen: Pensée. Für Unterkunft der Teilnehmer, die bereits Samstag hier eintreffen, kann im bekannten Hotel Ratskeller, unserm Tagungsort, gesorgt werden, Ankunfts-meldungen, Zimmerbestellungen richte man an den Obmann der Propagandakommission, G. Salz, Transit-fach 295 Bern. Auch den Teilnehmern, die nicht den ganzen Verhandlungen beiwohnen wollen, ist Rechnung getragen, indem wir diejenigen, die die Anwesenheit in Bern zur Besichtigung der Stadt benützen



Partie aus dem alten Bern

Nach einer Zeichnung von A. Tièche, Bern
Aus der illustrierten Zeitschrift „Das Bärnbiet“ - Mit Genehmigung des Verlages